



NIEDERSCHRIFT

Der 6. Sitzung des Ausschusses Soziale Stadt / Lebendige Zentren vom Montag, den 27.11.2023

Tagesordnung

1. Wahl eines Schriftführers / einer Schriftführerin
2. Konzept für den Neubau der Kita „In der Eck“ VL-152/2023/XIX
3. Verschiedenes

Beginn 19:00 Uhr
Ende 20:45 Uhr

Anwesend

Ausschuss Soziale Stadt / Lebendige Zentren

Vorsitzender

Herr Daniel Gramatte

Mitglieder

Frau Tanja Dechant-Möller

Herr Wolfgang Dreyer

Herr Jürgen Galinski

vertritt Frau Andrea Rahlwes

Herr Kai Hilbig

Frau Simone Horn

Herr Heino von Winning

Herr Dominik Weigand

Magistrat

Herr Steffen Bonk

Herr Holger Heil

Herr Lars Knobloch

Frau Marion Starke

Frau Claudia Wittek

Schriftführer

Herr Steffen Bonk

Gäste

Frau Yvonne Fritsch

Nicht anwesend

Frau Dr. Gabriele Grabiger

Frau Andrea Rahlwes

vertreten durch Herrn Jürgen Galinski

Sitzungsverlauf

Der Ausschussvorsitzende Daniel Gramatte eröffnet die 6. Sitzung des Ausschusses Soziale Stadt / Lebendige Zentren und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung rechtzeitig ergangen und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses Soziale Stadt / Lebendige Zentren gegeben ist.

Er stellt weiterhin fest, dass zur Niederschrift der 5. öffentlichen Sitzung vom 17.10.2023 kein Widerspruch vorliegt.

Es bestehen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

Tagesordnung

1. Wahl eines Schriftführers / einer Schriftführerin

Der Ausschussvorsitzende Daniel Gramatte schlägt Herrn Bürgermeister Steffen Bonk zum Schriftführer vor. Hiergegen ergeben sich keine Widersprüche, somit ist Herr Bonk einstimmig gewählt.

2. Konzept für den Neubau der Kita „In der Eck“

VL-152/2023/XIX

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes übergibt der Ausschussvorsitzende Daniel Gramatte das Wort an Herrn Bürgermeister Bonk, der kurz in die Thematik einführt und an die ausführende Architektin, Frau Yvonne Fritsch vom Büro HY Architekten, Griesheim, übergibt.

Anhand der in Anlage zur Vorlage befindlichen Präsentation wird dem Ausschuss das Konzept für den Neubau der Kindertagesstätte „In der Eck“ vorgestellt und erläutert.

Die Ausschussmitglieder haben die Gelegenheit, Fragen während der Präsentation zu stellen, diese werden von Frau Fritsch und Herrn Bonk beantwortet.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Galinski fragt, ob der Haupteingang der Einrichtung überdacht sei. Dies wird bejaht. Ebenso fragt er, ob die Größe des Kinderwagen-Raums an die Größe der Einrichtung angepasst sei. Dies wird ebenfalls bejaht. In Bezug auf die vorgesehene Innenausstattung teilt Frau Fritsch mit, dass diese, sofern mit dem Baukörper fest verbunden, von Schreibern individuell angefertigt und angepasst sein sollte. Dies erhöht die Praktikabilität in den Abläufen der Einrichtung und geht in aller Regel mit einem Kostenvorteil einher. Kosten hierfür sind in der Kostengruppe 300 berücksichtigt.

Frau Dechant-Möller fragt, ob in der Einrichtung Hochebenen vorgesehen seien, speziell in den Auskragungen des Daches. Frau Fritsch bejaht dies, teilt aber auch mit, dass diese im aktuellen Planungsstand noch nicht konkretisiert seien.

Herr Weigand möchte wissen, ob eine Erweiterung der Einrichtung im Bedarfsfall möglich sei. Dies wird für eine achte Gruppe bejaht. Da in einzelnen Räumen mobile Trennwände eingezeichnet seien, fragt Herr Weigand ferner, ob diese bereits gesetzt seien. Frau Fritsch erklärt, dass die Präsentation zum gegenwärtigen Zeitpunkt Möglichkeiten aufzeigt, solche Details aber noch nicht gesetzt seien.

Frau Horn erkundigt sich nach der Anzahl und der Lage der Stellplätze. Herr Bürgermeister Bonk erläutert, dass auf dem Grundstück ausschließlich Stellplätze für das Personal geschaffen werden sollen. Parkplätze entlang der Industriestraße sollen als Kurzzeitparkplätze ausgewiesen werden.

Herr von Winning fragt, ob sich das Außengelände der Einrichtung bereits in Planung befinde. Herr Bonk verweist auf einen Beschluss des Magistrats, wonach der Auftrag zur Gestaltung des Außengeländes an ein Planungsbüro vergeben wurde. Der Bereich soll gemeinsam mit der benachbarten Spiel-, Freizeit- und Retentionsfläche gestaltet werden. Frau Fritsch ergänzt, dass der erste gemeinsame Austausch in Kürze ansteht.

Des Weiteren fragt Herr von Winning, ob der Gebäudekörper vor dem Hintergrund des Einsatzes von Photovoltaik ideal ausgerichtet sei. Frau Fritsch bestätigt dies mit Verweis auf die technische Planung und erläutert die Gründe für die Ausrichtung des Gebäudes im Konzept.

Frau Horn stellt fest, dass das vorliegende Konzept keine ausgewiesenen Räume für ein Familienzentrum beinhaltet. Herr Bürgermeister Bonk bestätigt dies und verweist auf die Möglichkeit zur Nutzung von Räumen der Einrichtung außerhalb der Öffnungszeiten der Kindertagesstätte. Dies sei im Konzept speziell berücksichtigt. Darüber hinaus wurde die Idee eines Familienzentrums an dieser Stelle nach Rücksprache mit dem Ministerium aus dem Projekt herausgenommen. Die Verwaltung prüft eine Realisierung an anderer Stelle.

Die Erweiterung des Projekts um Wohnraum wird auf Grundlage der Präsentation innerhalb des Ausschusses diskutiert. Der Grundriss der vorgelegten aktuellen Planung eignet sich aufgrund seiner Dachform nicht für eine Aufstockung und müsste überarbeitet werden. Darüber hinaus geben Herr Bürgermeister Bonk und Frau Fritsch zu bedenken, dass neben der Beispielkosten aus der Präsentation für sechs Wohnungen weitere Kosten für ein zusätzliches Treppenhaus etc. hinzukommen sowie mit Kürzungen bei den Fördermitteln zu rechnen ist. Ferner erläutert Herr Bonk, dass das Grundstück der Kita im Regionalen Flächennutzungsplan sowohl als Vorranggebiet Regionaler Grünzug als auch als Vorbehaltsgebiet für besondere Klimafunktionen ausgewiesen ist und sowohl Regionalversammlung Süd als auch die Verbandskammer des Regionalverbandes ein mehrgeschossiges Gebäude kritisch sehen dürfte. Abschließend berichtet Herr Bonk, dass die Wohnungsfrage von Bewerberinnen und Bewerbern um eine Stelle als Erzieherin oder Erzieher nicht gestellt wird. Vielmehr erklären Bewerberinnen und Bewerber, dass sie nicht im Ort der Beschäftigung leben möchten. Dies sei sicherlich nicht repräsentativ, aber Ergebnis laufender Vorstellungsgespräche. Änderungen der Planung könnten zur Folge haben, dass die Fristen für die Fördergelder nicht gehalten werden.

Hiernach erfolgt eine Sitzungsunterbrechung von 10 Minuten, in der sich die Mitglieder der Koalition intern beraten.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung um 20:36 Uhr fragt der Ausschussvorsitzende, ob weitere Fragen bestehen. Dies ist nicht der Fall. Im Anschluss lässt Herr Gramatte über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss Lebendige Zentren/Soziale Stadt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung die

Kenntnisnahme und Billigung des vorgelegten Konzepts zum Neubau der Kindertagesstätte „In der Eck“ sowie die Beauftragung des Magistrats, auf dessen Grundlage die weiteren Schritte zur Realisierung des Projekts durchzuführen.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

3. Verschiedenes

Unter dem Punkt Verschiedenes ergehen keine Wortmeldungen.

gez. Daniel Gramatte
Ausschussvorsitzender

gez. Steffen Bonk
Schriftführer